

## Klimafreundlich zur Hochschule fahren

Hochschule Osnabrück fördert mit Carsharing-Angeboten den Klimaschutz

Pünktlich und entspannt den Campus der Hochschule Osnabrück erreichen, wollen viele Studierende. Wenn das dann auch noch schnell und günstig möglich ist, um so besser. Aber ist das auch umweltfreundlich und nachhaltig?

Nicht unbedingt. So belegt eine Studie der Hochschule, dass 20 Prozent der Studierenden für 80 Prozent der CO<sup>2</sup>-Emissionen verantwortlich sind. Aus diesem Grund sucht die Hochschule Osnabrück nach umweltfreundlichen Alternativen für Studierende, die pendeln müssen.



Ziel des Projektes „nachhaltiges

© Stadtteilauto OS GmbH

Mobilitätsverhalten – Nutzen statt Besitzen“ ist es, herauszufinden, warum sich die Studierenden für ein bestimmtes Verkehrsmittel entscheiden und umweltfreundlichere Angebote zu fördern. „Wir wollen die tägliche An- und Abreise von ca. 13.500 Studierenden zu den einzelnen Hochschulstandorten umweltfreundlicher gestalten“, betont die wissenschaftliche Mitarbeiterin Christin Michaelis. Gleichzeitig leistet die Hochschule einen Beitrag zu dem Osnabrücker Masterplan Klimaschutz 2050. Dessen Absicht ist es, die CO<sup>2</sup>-Emissionen in Osnabrück um 95 Prozent zu reduzieren.

Prof. Dr. Kai-Michael Griese und Prof. Dr. Christel Kumbruck betreuen das Projekt seitens der Hochschule. Sie sind der Überzeugung, dass Carsharing eine gute Alternative zum eigenen Fahrzeug für die Studierenden sei. Um solche Projekte durchführen zu können, bestehen diverse Zusammenarbeiten, unter anderem mit der Universität Osnabrück, den Hochschulen Wernigerode und Bielefeld sowie der Stadtwerke Osnabrück. Aufgrund der letztgenannten Kooperation können Studierende seit März 2016 mit ihrer CampusCard die Carsharing-Angebote der Stadtwerke-Tochter Stadtteilauto GmbH nutzen.

Die Hochschule Osnabrück im Rahmen von Blockwochen sowie begleitenden studentischen Projekten Bewusstsein für das Thema Mobilität. Außerdem entwickelt die Hochschule unter dem Motto „Meine Region. Meine Mobilität“ derzeit eine App. Sie misst, wie umweltfreundlich die Studierenden sich fortbewegen. Auf Grundlage dieser Werte stellt die App Ratschläge zusammen, wie die Studierenden sich nachhaltiger fortbewegen könnten.

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert das Projekt bis Sommer 2017. Das Forschungsteam stellt die Ergebnisse des Projekts am 10. Juni im Rahmen der 1. Osnabrücker Campus Nacht – Nacht der Wissenschaft (OCN) vor.